schulerafz

Schulprogramm 2020 – 2025

Sekundarschule Rafz mit Kommentaren

Definitive Version
4. November 2020

Präambel

Das vorliegende Schulprogramm zeigt die Schwerpunkte der Schulentwicklung auf, welche sich die Sekundarschule Rafz für die nächsten 5 Jahre setzt. Es ist verbindlich und dient der Schulleitung als Grundlage für die Planung, Durchführung und Evaluation der jährlichen Schulentwicklung.

Das Schulprogramm basiert auf dem Leitbild der Schule Rafz, insbesondere auf den Leitsätzen

- Wir hinterfragen Bestehendes, sind offen für Innovationen und bauen auf Bewährtem auf.
- Entwicklungsschwerpunkte helfen, die Qualität unserer Schule zu sichern.

Das Schulprogramm berücksichtigt alle Bereiche des Leitbilds, hat aber nicht den Anspruch, sämtliche Leitsätze in den Fokus zu rücken.

Es hat zum Ziel, ...
... gemeinsame Grundhaltungen zu teilen und im Alltag zu leben.
... die erreichte Qualität zu sichern und weiterzuentwickeln.

Es berücksichtigt ...
... das erreichte Qualitätsniveau.
... die geleistete Arbeit in den Bereichen «Lehrplan 21», «Neue Autorität», «Klimaschule».
… die strategischen Zielsetzungen der Schulpflege.
... die Erkenntnisse aus der externen Evaluation der Fachstelle für Schulbeurteilung (FSB).
... kantonale Gesetze und Verordnungen (Lehrplan, Sonderpädagogik, Lehrpersonalgesetz usw.).
... die Ressourcen unserer Schule.

Methodisch stützt es sich bei der Umsetzung auf das Qualitätsmanagement und berücksichtigt den Qualitätszyklus. Der Lead für die Umsetzung liegt bei der Schulleitung.

Abgenommen von der Schulkonferenz am: 8.4.2020
Zur Kenntnis genommen von der Schulpflege am: 26.5.2020 abgenommen am: 23.11.2020

Schulprogramm 2020-2025 auf einen Blick

	1 Lehren und Lernen *Unterrichtsgestaltung, Classroom Management*	**2 Individuelle Förderung** *Fachkompetenzen, personale und soziale Kompetenzen*	**3 Lebens- und Arbeitsraum Schule** *Zusammenarbeit, Kooperation, Umgang miteinander*	**4 Elternarbeit** *Auf Klassen- und Schulebene*
Sicherungsziele	– Im Unterricht wird eine vielfältige Palette an Lehr- und Lernformen eingesetzt. – Die Umsetzung des Lehrplans 21 (kompetenzorientierter Unterricht) ist auf einem guten Weg. – Kollegiale Unterrichtshospitation (KUH) wird zielorientiert geplant und durchgeführt. Besuch an anderen Schulen – Es bestehen verbindliche Kriterien für den Auf- und Abstieg der Schülerinnen und Schüler	– Klassenkonvente sind ein fixes Sitzungsgefäss im Jahresplan. – Im Berufswahlzentrum erhalten Schülerinnen und Schüler zusätzliche Unterstützung. – Projekt Berufswahlunterstützung für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf im Berufswahlprozess.	– Es finden regelmässige Rituale und Anlässe statt. – Zusammenarbeitspapiere zwischen KLP und SHP werden festgelegt. – Der Jahrgangsaustausch ist Bestandteil der Sitzungsgefässe. – Es bestehen fixe Zeitgefässe für die Arbeit in Fachschaften. – Klassenrat und Schülerparlament sind wichtige Bestandteile der Schülerpartizipation	– Für die verbindlichen Vorgaben für die Kommunikation mit Eltern (Mitteilungsheft) und die Klassenelternabende werden von allen umgesetzt. – Die Schule bietet Elternveranstaltungen zu Eintritten und Übertritten sowie Schwerpunktthemen an. – Das Standortgespräch am Ende der 2. Sek ist verbindlicher Teil der Elternarbeit – Die Schule bietet Elternveranstaltungen zu Eintritten und Schwerpunktthemen an
Entwicklungsziele	– Umsetzung Lehrplan 21: o Wir legen einen besonderen Fokus auf NaTech, M+I und RZG. o Die erarbeiteten Grundlagen der kompetenzorientierten Beurteilung werden weiterentwickelt. – Die Niveaudifferenzierung und individuelle Lernbegleitung werden weiter vertieft.	– Das Konzept Besondere Förderung wird eingeführt und umgesetzt. – Die Binnendifferenzierung nach dem Förderstufenmodell wird angewandt. – Jahrgangskonvente werden noch konsequenter für den interdisziplinären Austausch über SuS eingesetzt. – Die Stufenübertritte werden optimiert.	– Die Neue Autorität bildet ein Schwerpunkt der Schulentwicklung. – Die Oberstufe macht mit beim Projekt Klimaschule – Verbindliche Regeln im Umgang miteinander sind allen bekannt und ihre Einhaltung wird eingefordert	– Eltern und Schulteam unterstützen die schulische Entwicklung der SuS gemeinsam und nehmen ihren Teil der Verantwortung wahr (neue Autorität)

Pfeiler 1 Lehren und Lernen

Aus dem Leitbild: Guter Unterricht ist die zentrale Aufgabe unserer Schule. – Wir fördern das individuelle Lernen. – Wir verlangen Leistung und aktive Mitarbeit aller Beteiligten.

Ist-Zustand	Entwicklungsvorhaben	Zielsetzungen	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	Bemerkungen
1.1 Im Unterricht wird eine vielfältige Palette an Lehr- und Lernformen eingesetzt. Die Niveaudifferenzierung und individuelle Lernbegleitung sind nicht überall gleich fortgeschritten.	Die Lehrpersonen erhalten weitere Werkzeuge für eine alltagstaugliche Niveaudifferenzierung und Lernbegleitung, unter anderem unter Einbezug von ICT-Mitteln. Sie sollen so der Heterogenität der SuS besser gewachsen sein. Die Lehrpersonen bilden sich in diesem Bereich verbindlich weiter	Alle Lehrpersonen verfügen über ein Repertoire an Methoden, welche Niveaudifferenzierung ermöglichen und Raum für individuelle Lernbegleitung eröffnen.	1/2/3	1/2/3	1/2/3	3/4	4/3	Weiterbildung nötig, z.B. zu kooprativen Lernformen oder offenen Aufgaben → Vergl. Pfeiler 2
1.2. Kriterien für die Auf-und Abstufung der Schülerinnen werden nicht einheitlich angewendet. Z.T. ist der Elterndruck für eine Aufstufung immens.	Einheitliche Absprachen bez. Umstufungskriterien werden schriftlich festgehalten und von den Lehrpersonen angewendet. Umstufungskriterien sind klar definiert und kommuniziert	Dank klarer Vereinbarungen ist ein optimaler Abteilungs- respektive Anforderungsstufenwechsel gewährleistet.	3/4	3	3/4	3	3	
1.3 Die Stoffpläne der einzelnen Fachschaften sind nur teilweise fertiggestellt.	Die Fachschaften erarbeiten gemeinsam in definierten Zeitgefässen Stoffpläne für die Fächer des Lehrplans 21.	Es gibt verbindliche Stoffpläne der einzelnen Fachschaften für alle Lehrpersonen, welche bekannt sind und eingesetzt werden.	1/3	3	3/4	3	3/4	
1.4 Die kompetenzorientierte Beurteilung wurde mit einer Weiterbildung eingeführt.	Wir stehen bei der Umsetzung am Anfang. Neben organisatorischen Fragen sind einheitliche Lernkontrollen und Beurteilungsraster (punktuell oder systematisch) zu prüfen.	Alle Lehrpersonen wenden die kompetenzorientierte Beurteilung einheitlich an und die Eltern sind darüber gut informiert.	2	3	3/4	3	3/4	
1.5 Die Umsetzung des M+I-Lehrplans ist auf gutem Weg, aber noch nicht abgeschlossen.	Das methodisch-didaktische Repertoire im Umgang mit ICT-Mitteln, insbesondere den I-Pads, soll erweitert werden.	In allen Klassen wird der Lehrplan M+I gemäss pädagogischem Teil des ICT-Konzepts umgesetzt. Die Informatikmittel dienen zudem als Hilfsmittel für Ziel 1.1	3	3/4	3	3	3	Weiterbildung möglich

Legende:1: Grundlagen erarbeiten, vorbereiten – 2: Erstmalige Durchführung – 3: Weiterführung – 4: Evaluation

1.6 Die Kollegiale Unterrichtshospitation (KUH) erfolgt seit einiger Zeit anhand der Fragebogen zur Evidenzbasierten Unterrichtsdiagnostik (EMU). Die KUH wird nur teilweise gemacht.	Es wird geprüft und entschieden, in welcher Form KUH weitergeführt wird (Aufwand/Nutzen).	Die KUH fokussiert auf einem Aspekt des Schulprogramms und ermöglicht den Lehrpersonen mittels Beobachtungsaufträgen eine gezielte Auseinandersetzung.	3	3/4	3	3	3/4	

Pfeiler 2 Individuelle Förderung

Aus dem Leitbild: Für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen gibt es ein klares Konzept. – Unsere Schule bietet vielfältige Lernangebote.

Ist-Zustand	Entwicklungsvorhaben	Zielsetzungen	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	Bemerkungen
2.1 Das «Konzept besondere Förderung» ist fertig überarbeitet und per Schuljahr 20/21 in Kraft gesetzt worden.	Einzelne Teile aus dem neuen Konzept sind im Alltag noch nicht oder sehr unterschiedlich fortgeschritten verankert (z.B. IF für A- und B-Klassen, Förderplanzyklus, Förderstufen, individuelle Förderung im Klassenverband für Förderstufe 1.	Das «Konzept besondere Förderung» ist allen bekannt und im Alltag verankert. Lehrpersonen und SHP orientieren sich daran und setzen es gemäss ihren Verantwortlichkeiten konsequent um.	2/4	3	3	3	3/4	→ Vergl. Ziel 1.1
2.2 Die Binnendifferenzierung ist nicht in allen Klassen gleich gut gewährleistet.	Es werden Materialien und ICT-Tools gesucht und evaluiert, welche die Binnendifferenzierung ermöglichen.	Den Lehrpersonen steht ein verbindliches Konzept und geeignete Materialien zur Binnendifferenzierung zur Verfügung.	1/2	2/3	3	3/4	3	Lead bei PICTS
2.3 Der Übertritt von der Primarschule in die Sek läuft trotz klaren Abläufen nicht reibungslos.	Die administrativen Abläufe funktionieren weitgehend. Bei den schülerbezogenen braucht es Verbesserungen.	Klare, verbindliche und eingehaltene Abläufe sowie gute inhaltliche Absprachen (Übergabesitzungen) sorgen für Zufriedenheit bei Lehrpersonen, SuS und Eltern.	3/4	3/4	3	3	3	Idee: Unterrichtsbesuche in der abgebenden Stufe
2.4 Die Berufswahlunterstützung ist eingeführt. Sie bietet schwachen SuS zusätzliche Unterstützung beim Finden einer Lehrstelle. Nicht allen Lehrpersonen ist das Angebot und deren Adressaten bekannt.	Der genaue Sinn und Zweck der Berufswahlunterstützung muss bei den Lehrpersonen besser bekannt sein.	Allen Lehrpersonen ist Sinn und Zweck der Berufswahlunterstützung klar und sie setzen die BWU für ihre Schülerinnen und Schüler ein.	3/4	3	3/4	3	3	

Legende:1: Grundlagen erarbeiten, vorbereiten – 2: Erstmalige Durchführung – 3: Weiterführung – 4: Evaluation

Pfeiler 3 Lebens- und Arbeitsraum Schule

Aus dem Leitbild: Alle tragen durch ihr Tun und Handeln zu einem positiven Klima bei. – Wir bieten den Schülerinnen und Schülern Raum für aktive Mitsprache. – Wir pflegen eine aufbauende Feedbackkultur. – Wir begegnen einander mit Respekt und Rücksicht und setzen uns für eine gewaltfreie Schule ein. – Am Entscheidungsprozess beteiligen sich alle. Die Entscheide selber werden von jenen getroffen, die dafür zuständig sind.

Ist-Zustand	Entwicklungsvorhaben	Zielsetzungen	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	Bemerkungen
3.1 Es finden regelmässig sportliche, kulturelle und soziale Anlässe und Rituale statt (siehe Anhang).	Bestehende Anlässe werden weitergeführt und evt. weiterentwickelt. Wenn neue Anlässe eingeführt werden, dürfen alte hinterfragt oder gestrichen werden.	Die Anlässe und Rituale tragen zu einem guten Schulklima bei und ermöglichen allen SuS kulturelle und sportliche Erfahrungen.	3/4	1/2/ 3/4	3/4	3/4	3/4	Vergleiche Anhang zu 3.1
3.2 Es gab erste Weiterbildungen zur Neuen Autorität und 2 Mitarbeiterinnen haben das Basistraining besucht.	Es werden weitere Personen ins Basistraining, evtl. auch Fortsetzungskurse geschickt, welche die Ideen in den Schulalltag einbringen. Das Team wird mit internen Weiterbildungen geschult.	Alle Mitarbeitenden tragen die Idee der Neuen Autorität mit. Die Ansätze der Neuen Autorität entlasten den Umgang mit anspruchsvollen SuS und sind in den Alltag integriert.	1/3	2/3	2/3	3/4	3	Lead bei Schulleitung und Kerngruppe neue Autorität → Vergl. Pfeiler 4
3.3 Die AG Klimaschule bringt den SuS mit vielfältigen Aufträgen und Anlässen den nachhaltigen Umgang mit Energie, Mobilität, Ernährung und Ressourcen nahe. 1. Bildungsjahr ist abgeschlossen	Die AG Klimaschule entwickelt Projettage zu erneuerbaren Ressourcen. Es entstehen fächerübergreifende Bildungsinhalte zu: Energie, Mobilität, Ernährung, Ressourcen	Die Sekundarschule Rafz ist zertifizierte Klimaschule. SuS beschäftigen pro Jahrgang fächerübergreifend mit je einem Thema vertieft.	1	1/2/3	3/4	3/4 Zertifizierung	3/4	Lead bei AG Klimaschule
3.4 Wir haben angefangen, uns über Good Practice auszutauschen.	Das bestehende Gefäss Jahrgangskonvent wird evaluiert. Es ist zu prüfen, ob Schülerbelange und Good Practice darin Platz haben, oder ob es ein neues Gefäss braucht.	Es findet regelmässig Austausch über Unterricht statt. Er ist ans Schulprogramm geknüpft, lässt den Stufen aber auch Freiheiten, eigene Themen einzubringen.	2/3/4	2/3	3	3	3/4	→ Vergl. Pfeiler 1
3.5 In den Klassen findet vierzehntäglich ein Klassenrat statt. Das Gefäss wird von den SuS geschätzt, von den Lehrpersonen aber nicht einheitlich umgesetzt.	Die Regeln für die Klassenkonvente werden im Team nochmals thematisiert und gegebenenfalls angepasst.	Die Regeln für die Durchführung von Klassenkonventen sind den Lehrpersonen und SuS bekannt und werden konsequent eingehalten.	3/4	3	3/4	3	3	Bei Bedarf: Kontrolle durch Schulleitung
3.6 Das Schülerparlament ist eingeführt und den Schülerinnen und Schülern bekannt. Die Aufgaben des Schülerparlamentes sind nur teilweise geklärt/bekannt.	Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Schülerparlamentes werden geklärt und festgelegt. Schülerparlament wird gekoppelt mit einem Klimarat.	Das Schülerparlament ist Teil der Schülerpartizipation. Die Art der Mitwirkung den Lehrpersonen und den SuS bekannt.	3	3	3	3/4	3	Wer führt die SuS ein? SL, LP?

Legende:1: Grundlagen erarbeiten, vorbereiten – 2: Erstmalige Durchführung – 3: Weiterführung – 4: Evaluation

Pfeiler 4 Elternarbeit

Aus dem Leitbild: Das Schulleben wird sichtbar gemacht. – Lehrpersonen und Eltern begleiten das Kind gemeinsam durch die Schulzeit. – Der Dialog zwischen den Eltern und den an der Schule Beteiligten ist uns wichtig. – Durch offene Information und gegenseitige Wertschätzung schaffen wir Vertrauen.

Ist-Zustand	Entwicklungsvorhaben	Zielsetzungen	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	Bemerkungen
4.1 Für die Kommunikation mit Eltern existieren verbindliche Vorgaben. In der Regel ist dies das Mitteilungsheft. Der einheitliche Umgang damit ist nicht gewährleistet.	Die Vorgaben müssen aktualisiert und besser bekanntgemacht werden. Eine AG überarbeitet das Mitteilungsheft. Die Schulleitung überprüft die Einhaltung der Vorgaben genauer. Das Mitteilungsheft entspricht kaum den Vorgaben der neuen Autorität. Muss angepasst werden. Kriterien für Übertritte und Zeitpunkte im Mitteilungsheft Einbezug Elternforum im Rahmen der Neuen Autorität	Die Kommunikation mit den Eltern erfolgt rechtzeitig, in einheitlicher Form und mit hohem Informationsgehalt.	1 /2	3	3	3/4	3	Lead bei Schulleitung, AG Mitteilungsheft, Zusammenarbeit mit Elternforum möglich
4.2 Die Schule bietet Elternveranstaltungen beim Übertritt und beim Eintritt in die Sekundarschule sowie bei Schwerpunktthemen an.	Die Veranstaltungen werden auf Grund der Elternrückmeldungen evaluiert und gegebenenfalls angepasst.	Die Eltern erhalten an den Infoveranstaltungen alle nötigen Informationen und kennen die Organisationsform der Sek Rafz.	3	2/3	3/4	3	3	Lead bei Schulleitung
4.3 Mit den meisten Eltern besteht eine gute Zusammenarbeit. Herausfordernde Situationen mit Eltern brauchen viele Ressourcen und werden als sehr belastend erlebt.	Im Rahmen der Neuen Autorität soll auch der Elternarbeit genügend Gewicht gegeben werden. Es ist zu prüfen, ob es weitere Unterstützungsmassnahmen braucht., z. B. Weiterbildungen, Teampräsenz	Die Lehrpersonen erleben sich im Umgang mit anspruchsvollen Eltern als kompetent und verfügen über ein grosses Handlungsrepertoire.	1/2	1/2	3	3	3/4	→ Vergl. Ziel 3.2
4.4 Die Schule bezieht die Eltern teilweise in die Verantwortung zur Entwicklung des Schulerfolgs ein.	Im Rahmen der Neuen Autorität werden die Eltern schneller und umfassender informiert und aktiver eingebunden.	Die Eltern tragen ihren Teil der Verantwortung für den Schulerfolg ihrer SuS.		1/2	1/2	3	3/4	→ Vergl. Ziel 3.2 Idee: Auch WB zu Neuer Autorität für Eltern

Legende:1: Grundlagen erarbeiten, vorbereiten – 2: Erstmalige Durchführung – 3: Weiterführung – 4: Evaluation

Anhang zu 3.1 Hinweise für die Jahresplanung

Jährlich stattfindend	**1. Sek**	**2. Sek**	**3. Sek**	**Bemerkungen**
Ritual zum Schuljahresstart	x	x	x	
Wintersporttag	x	x	x	
Sommersporttag	x	x	x	
Sonderwoche/Lagerwoche	**x**	**x**	**x**	Nach Jahrgang
Projektpräsentation			**X**	
Einladung Lehrmeister			X	
Tischmesse Gewerbeverein		x		
Berufsparcours		x		
Berufswahlwoche		x		
Weihnachtsevent	x	x	x	
Verabschiedung 3. Klässler			x	
Winterlager (Skilager	x	x	x	
Schuljahresschlusstag	x	x	x	
Regelmässig, aber nicht jedes Jahr stattfindend				
Autorenlesung (alle zwei bis drei Jahre)	x	x	x	
Schulhausfest (alle drei Jahre)	x	x	x	Nächstes Mal 2020/21
Projektwoche (alle drei Jahre)	x	x	x	Nächstes Mal 2021/22
Mitarbeit Herbstmesse (alle drei Jahre)	x	x	x	Nächstes Mal 2022/23